

ganzfests derselben, sondern auch die leichtere selbst ist stetigem Bedürfnis begriffen ist, und wie man bei Verwendung der dem Vereine zu Gebote stehenden Mittel von der Welt geleitet wird, daß der durch die Statuten vorgezeichneten Zweck des Vereins nicht durch partikularistische Ausdehnung, sondern vielmehr durch einträchtiges Zusammenwirken der dafür Ziel verfolgenden höchsten Wohltätigkeitsvereine erreicht werden. Der Verein trägt deshalb kein Bedenken, arme Familien, die ihm vom Diensatorium des Hilfsvereins hier selbst zur Unterstützung angeboten werden, Unterstüzung zu gewähren, sobald der Auszug durch eine seiner Mitglieder die Verhältnisse selbstständig erörtert und sich überzeugt hat, daß es um Rückerbung vorübergehenden Notstandes wirklich verschämter Armen handelt. Ein hauptsächliches Zusammenspiel richtet ferner der Auszug des Vereins daran, nicht solche Familien zu untersuchen, welche bereits vollständig verarmt sind und deren Unterhaltung offensichtlich der Armenversorgungsbehörde obliegt, auch seine Sorge nicht in kleine Beträge zu zerstreuen, sondern verächtlichen Armen, die ja oft auch den gebildeten Eltern angehören, insbesondere Witwen und Waisen, aus ohne deren Geschenke größere Gaben zu reichen und deren vorübergehenden Notstand, soweit irgend thunlich, zu heben. Die gewährten Geldunterstützungen sind den letzten fünf Jahren auf das Doppelte der früheren jahrszeitlichen Ausgabe summe gestiegen, und während früher der Durchschnittsbetrag einer Unterstüzung auf circa 24 Thlr. sich belief, ist er auf circa 4 Thlr. gestiegen. Da ferner sehr häufig Gesuche um Unterstüzung zum Schrage von Heilquellen an den Verein gelangen, so ist derselbe beschlossen, den bisher schon zur ländlichen Ansiedlung für ländliche und böhmisches Wäder gewährten Beitrag von 30 Thlr. auf 100 Thlr. zu erhöhen, wozu auf seine Empfehlung die der Vodocor Verwaltung von der Verwaltung ihrer Sitzung nicht nur in den Wäldern selbst, sondern auch zur Reise dahin unterstellt werden. — Die Ausgaben für die vom Verein unterhaltene Freischule, welche dafür Schulz verfolgt, um die städtischen Bezirksschulen, und nicht mehr wie höchstens 450 Kinder aufnimmt, sind nicht unerheblich durchgestiegen, daß man für die oben genannten und nächsten Klassen den Turnunterricht eingeschafft und nach möglichster Erhöhung der Lehrkraft bei den städtischen Schulen, auch den Lehrern der Vereinschule erhöhte Gehalte zu gewähren sich genötigt gesetzt hat. — Die Erhöhung, daß Ausgaben im Interesse der Herabstufung der Jugend zur Erwerbsfähigkeit den Hauptzweck des Vereins — Schutz vor Verarmung bisheriger Einwohner — hauptsächlich fördern, hat ferner den Verein zu dem Beschlusse bewogen, nicht bloß, wie bisher, Knaben, sondern auch Mädchen, denen gegenwärtig nach Erlangung gewisser Kenntnisse und Fertigkeit vielleicht Gelegenheit zu ehrenhaften und lohnenden Verdienst geboten wird, daß ihrer Entlassung aus der Schule zur besseren Verbindung ihres Fortgangs zu unterstehen. Von Innern war endlich auch die der Hauptversammlung geprachte Mithaltung von dem Vorhaben des Vereins, eine in die Friedensstadt als Verwaltung anerkannte Kinderkrankenhaus auf Kosten des Vereins zu errichten, ein Gedanke, welcher zwar im Allgemeinen die Bildung der Hauptversammlung fand, von dessen weiterer Verfolgung man aber zur Zeit, wo die erhaltenen jährlichen Einnahmen des Vereins durch die in gleichem Maße gestiegenen Ausgaben vollständig absorbiert werden, abzusehen mußte.

○ In den am letzten Freitag im Saale der Herren Stadtorordneten abgehaltenen Vereinerversammlung der Armenversorgungsbehörde mochte der Vorsitzende, Herr Stadtrath Kürten, zunächst Mitteilung über einige Personaleränderungen. Es sind nämlich im 19., 21. und 27. Bezirk abgegangen die Herren Armenpfleger Ristorateur Schädel, Haushofmeister Viel und Armenmeister Speisewirth Hiller (verstorben) und an deren Stelle die Herren Handwerker Prüfer, Bäcker und Hausmeister Kirchels und Leibbibliothekar Körner, sowie im 14. Bezirk Herr Hansbesitzer Hölzl als Armenpfleger ernannt worden. Die Herren geh. Hofrat Bär, Pastor Büttner, Kaufmann A. W. Böhme, Finanzprecuator Loh, die Particularistin Postel und Galdeka, Anwälter Zöller sen. und die Drs. Küttner und Bussell wurden als ausscheidende Mitglieder von neuem wieder gewählt. Herr Archidiakon Behr hat frankreichsälber in seine Entlassung gebeten. In der letzten Zeit sind in Armenversorgungsbehörde drei Vermögensstücke zugefallen: 1000 Thlr. (die Anfang jeden neuen Jahr an die Arme zur Vertheilung kommen), 2000 Thlr. ebenfalls von einem Weinhändler, der nicht genannt sein will, und ein Geschenk von Frau Generalin Alexandrine v. Sachsen, dessen Höhe sich zur Zeit nicht bestimmen läßt. Nach verschiedenen Beschlußfassungen, insbesondere einstimmiger Genehmigung eines wohlwollenden Gutachtens der örtlichen Deputation über die Armenfrankenspiege, ging man schließlich zur Vertheilung des Haushaltplanes über, wobei sich die Versammlung allenthalben mit den eingezogenen Positionen einverstanden erklärte. Die Ausgaben für nächstes Jahr sind auf 47,141 Thlr. (um 3358 Thlr. gestiegen) und die Ausgaben auf 54,373 Thlr. (um 1416 Thlr. mehr als im laufenden Jahre) geschlagen.

— Der diesjährige hiesige Christmarkt nimmt Sonnabend, den 19. December, seinen Anfang und endigt Sonntag, den 24. December, Abends. Für den Eintritt in das großfahrtsgesellschaft wird die zweite Eintrittskarte für neue freie Aktien L. 0 auf die Zeit vom 7. bis zu 12. December ausgeschrieben.

○ Im verlorenen Monate November sind in das Stadtkrankenhaus 263 Kranken aufgenommen, überwiegend aber daselbst 468 verlegt worden. Von diesen wurden 232 entlassen, 17 starben und 217 verblieben im Schlafsaal des Monats in Behandlung.

**Die Dresdner Kinderheilanstalt und ihre neuere Erweiterung.**

In den letzten Wochen ist ein besame seit 30 Jahren festgestellt, wenn schon still und becheiden, unter der ärmern Bevölkerung Dresden wirkendes Institut, die unter der Leitung der Aerzte Dr. Küttner und Dr. Pustilli stehende Kinderheilanstalt einem lange vorgestreckten Gebäude um ein Grosch übergetragen. Die weitberühmte Wirklichkeit der genannten Anstalt war und ist eine doppelte. Sie besteht in der Aufzucht gewisser Ordinationen, in welchen die vorgeschickten Kinder behandelt und Medikamente unentzündlich erhalten, und sie besteht ferner in dem Befüllung der Kinder in den älteren Wohnungen auch der entfernter Stadthäuser — wenn es die Natur der Krankheit erfordert. Viele Aerzte widmen der

Anstalt gegenwärtig ihre Kräfte; die Zahl der jährlich behandelten Kinder beläuft sich auf beträchtlich mehr als 1000. Der trotz unentzündlicher ärztlicher Tätigkeit schon durch die zahlreichen Medicamente für ein Privatinstanzle sehr bedeutende Jahresaufwand wird durch die regelmäßigen Jahresbeiträge und die Interessen der größeren Gesellschaften und Regale gedeckt. Die knappe Sparsumme, trotz umfassender Wirthschaft, das anspruchsvolle Ämter und Gewand — das war bis heutigen Tages für die Kinderheilanstalt eine Lebensbedingung.

Nichtsdestoweniger galt es einen Schritt weiter zu gehen und, wie anderwärts in so vielen größeren und kleineren deutschen und angedeihenden Städten, auch ein zur Unterbringung der kranken Kinder zweckmäßig eingerichtetes Kinderhospital zu errichten. Dazu reichten aber die Räume nicht aus. Es kann darum nicht dankbar genug anerkannt werden, daß die Comitum die ersten Anfänge eines solchen Kinderhospitals ermöglichte, indem sie der Kinderheilanstalt in freundlicher Anerkennung ihrer Verdienste um das Krankenwesen unserer Stadt nicht geringe Beträge zu verplätzen, sondern verächtlichen Armen, die ja oft auch den gebildeten Eltern angehören, insbesondere Witwen und Waisen, aus deren Geschenke größere Gaben zu reichen und deren vorübergehenden Notstand, soweit irgend thunlich, zu heben. Die gewährten Geldunterstützungen sind den letzten fünf Jahren auf das Doppelte der früheren jahrszeitlichen Ausgabe summe gestiegen, und während früher der Durchschnittsbetrag einer Unterstüzung auf circa 24 Thlr. sich belief, ist er auf circa 4 Thlr. gestiegen.

Da ferner sehr häufig Gesuche um Unterstüzung zum Schrage von Heilquellen an den Verein gelangen, so ist derselbe beschlossen, den bisher schon zur ländlichen Ansiedlung für ländliche und böhmisches Wäder gewährten Beitrag von 30 Thlr. auf 100 Thlr. zu erhöhen, wozu auf seine Empfehlung die der Vodocor Verwaltung u. dgl. die Verteilung auf seine Wohnung u. dgl. die Unterbringung in einem Hospital räthlicher erscheint. Das Bedürfnis eines solchen Hospitals wird deshalb nicht weniger unerheblich sein, wenn es an den meisten Orten wirklich geschehen ist, in den ersten Zeiten des bestehend die Bewohnung von Seiten des Publicums eine ziemlich geringe ist. Je schwerer sich naturgemäß jede gute Mutter entschließen wird, ihr Kind, zumal ihr kleines Kind, einem Fremden zur Pflege zu übergeben, um so mehr mag gerade ein Kinderfrankenshaus, soll es umfangreich und segnend wirken, das allgemeine Vertrauen des Publicums genießen. Und dies Vertrauen will nun einmal erst erworben sein. Es wird dasselbe im vorliegenden Falle allerdings durch das Zusammenwirken des Kinderhospitals mit der schon bekannten Kinderheilanstalt leichter gewest werden, andererseits werden ihm aber Unkenntlich und Verurtheil entgegen. Deshalb ist es vor Allem auch wünschenswert, daß der intelligenter und einflussreichere Theil des Publicums an den Aufgaben der Anstalt Interesse nimmt, daß es sich mit ihrem Wirken befriedet und daß er sie endlich moralisch (durch Aufklärung entgegenstehender Verurtheile und anderweitige Protection), wo und wo es geht, zu fördern sucht. Die Fürsorge für das arme hilflose Kind ist eine Aufgabe der reinen Humanität. Nur der Humanität haben es unter Schwestern zu Prag, Frankfurt und anderwärts zu danken, daß sie zu wahren Müttern ihrer Art geworden sind. Hoffen wir, daß unser Dresdner Institut nicht dahinter zurückbleiben wird!

### Provinzialnachrichten.

○ In Leipzig, 6. December. Die heute Nachmittag auf den Thonbergstrassenhäusern trod das Karlsruhe Regenwetter sehr zahlreich besuchte Volksversammlung hat folgende Resolution angenommen: „In Erwagung, daß nach den seit 15 Jahren gemachten Erfahrungen und angesichts der gegenwärtigen Haltung der beiden deutschen Großmächte, von den deutschen Regierungen die Befreiung der deutschen Lande Schleswig-Holstein von dänischem Joch und damit die Bewahrung der deutschen Nation vor unanständiger Schmach nicht zu erwarten ist, wenn nicht das ganze deutsche Volk wie ein Mann dafür eintritt, erklärt die Volksversammlung in den Thonbergstrassenhäusern, es für Pflicht jedes deutschen Mannes, nach besten Kräften an der gedachten Befreiung mitzuwirken, und beschließt, um an ihrem Theile in diesem Sinne zur That zu treten, sofort einen Ausschuß zu ernennen, welcher der Obrigkeitlichkeit der Bewohner der hier vertretenen Ortschaften mit dem angestrebten Zweck zum Vermitteln dient.“

○ In der am letzten Freitag im Saale der Herren Stadtorordneten abgehaltenen Vereinerversammlung der Armenversorgungsbehörde mochte der Vorsitzende, Herr Stadtrath Kürten, zunächst Mitteilung über einige Personaleränderungen. Es sind nämlich im 19., 21. und 27. Bezirk abgegangen die Herren Armeenpfleger Schädel, Haushofmeister Viel und Armenmeister Speisewirth Hiller (verstorben) und an deren Stelle die Herren Handwerker Prüfer, Bäcker und Hausmeister Kirchels und Leibbibliothekar Körner, sowie im 14. Bezirk Herr Hansbesitzer Hölzl als Armenpfleger ernannt worden. Die Herren geh. Hofrat Bär, Pastor Büttner, Kaufmann A. W. Böhme, Finanzprecuator Loh, die Particularistin Postel und Galdeka, Anwälter Zöller sen. und die Drs. Küttner und Bussell wurden als ausscheidende Mitglieder von neuem wieder gewählt. Herr Archidiakon Behr hat frankreichsälber in seine Entlassung gebeten.

○ In Chemnitz, 8. December. Zu unserer neulichen Mitteilung über den statthaftesten Verlauf der hiesigen Gasanstalt können wir nunmehr hinzufügen, daß der Rath in gestriger Sitzung seinesfalls beschlossen hat,

daß der Stadtgemeinde zustehende Vorkaufsrecht auszuüben und somit den Ankauf der Anstalt dem Stadtverordnetenkollegium zu empfehlen.

○ In Kallenberg (bei Waldenburg). Die hiesige Kirche

ist durch die im Jahre ihrer Einweihung (1859) über sie erschienene Deutschrift ihres Pfarrers in weiteren Kreisen, im Innlande aber auch vieler durch den Angenommen, und namentlich hat ihr die Hohenheimer Ausstellung im vergangenen Sommer wieder viele Besucher zugezogen. Es diente daher für Manche von Interesse sein, daß, wie schon selber nach und noch zur weiteren Ausbildung derselben so Manches geschrieben, nun auch mit den vollen Ausmalung des Altarplatzes ein erster Anfang gemacht worden ist. Es haben nämlich in den letzten Monaten die Ateliervölker des Herrn Directors Dr. Schnorr, Arthur Gierlach und Moritz Meurer in einer Reihe der nördlichen Seitenwand unterhalb eines, aus der alten Kirche in die neue übergegangenen lebensgroßen hölzernen Crucifixen, die Opferung Isaaks nach der Composition ihres Meisters in dessen Bilderbibel und mit dessen Genehmigung in Tempera ausgeführt. Das Bild macht einen sehr schönen Eindruck und erweckt den Wunsch, daß es möglich werden möchte, den für die weitere Ausmalung entworfenen Plan zur Ausführung zu bringen. Nach Erprobung aller bisher verwendeten Mittel wird dies aber nur möglich werden, wenn neue Kräfte dafür erschlossen werden. Sollte dies geschehen, so würde ein Kirchenbau zum Abschluß kommen, der in allen seinen Theilen von einem leitenden Gedanken durchzogen wird.

○ In Pirna, 6. December. Der Seiler Kittel allhier, dessen Haus am 29. v. M. ein Raub der Flammen geworden ist, hat gestern infolge der bei jenem Branden

empfangenen Brandwunden unter schrecklichen Schmerzen seinen Geist aufgegeben.

### Permissthes.

\* Das ausführliche Programm für die Gesellschaftskreise im Jahre 1864 nach Konstantinopel und Athen, welche in Wien durch den Redakteur des „Wiener Zeitung“, f. L. Roth Dr. Leopold Schweizer, und den Redakteur Franz Tuvora organisiert wird, liegt jetzt vor. Danach wird die Weltgesellschaft Sonnabend, den 26. März 1864 den Hafen von Triest verlassen, am 31. März in Konstantinopel (wo schätzlicher Aufenthalt genommen wird) und Sonnabend, den 9. April, in Athen eintreffen. Aufstehen werden noch zum kurzen Aufenthalte Korfu, Zante, Syra, Smyrna, Antiochia und Bendig berührt. Der Preis einer Thalernkarte ist mit 230 Thl. in Banknoten o. W. festgelegt, wofür während der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften entfallen.

Unter all den vielen neuen Kinderbüchern ist, was

Reichhaltigkeit des Inhalts, brillante Ausstattung und billigen Preis betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften entfallen.

Unter all den vielen neuen Kinderbüchern ist, was

Reichhaltigkeit des Inhalts, brillante Ausstattung und billigen Preis betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separatpäckchen gemietet, welches außer den Teilnehmern Niemand an Bord nimmt. Die Bedingungen für diese Reise sind sehr günstig; im vorjährigen Jahre hatten die Theilnehmer an einem Cafetier, dem das Subscriptions- und Rahmenzeichen der Unternehmung zufällig übertragen war, 350 Thl. (somit um 120 Thl. mehr als der Preis) zu bezahlen. Überdies werden dienstlich drei Hafenzahlungen, welche die Reisezeit betrifft, seines der jordanischen Gesellschaften „Kinderlaube“ gleichzusehen. Das Buch enthält der ganzen zwanzigstagslangen Reise alle vier goetzen Reisebücher bestreift werden. Für die Fahrt zur See ist ein Separ